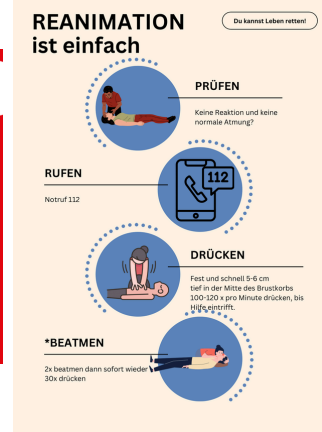


BEREITSCHAFT SCHLEWIG

DRK Kreisverband Schleswig-Flensburg
@drkbereitschaftschleswig

#SchleswigSchockt



TEAM REA

stellt vor

#SchleswigSchockt

Woche der Wiederbelebung 2025

Kostenlos, Unverbindlich, (Überlebens-)wichtig

Im Rahmen der *Woche der Wiederbelebung 2025* hat das Team REA der DRK Bereitschaft Schleswig die Aktion #SchleswigSchockt ins Leben gerufen, um die Bevölkerung in und um Schleswig für das Thema Reanimation zu sensibilisieren und zur aktiven Teilnahme zu befähigen.

Ziel ist es, das lebensrettende Verhalten in Notfallsituationen – *Prüfen, Rufen, Drücken* – sowohl online als auch in der Praxis niedrigschwellig zu vermitteln.

Dazu wurde eine dreiteilige Videoreihe auf Instagram veröffentlicht, die jeden Bestandteil der Laienreanimation anschaulich erklärt. Begleitend erschienen Informationsposts, die die Kernbotschaften der Initiative verbreiteten und zum Mitmachen motivierten. Alle Inhalte wurden unter dem Hashtag #schleswigschockt veröffentlicht und erreichten über 3.000 Personen in den sozialen Medien.

Ergänzend fand am verkaufsoffenen Sonntag sowie zum Bürgerfest in Schleswig jeweils ein ganztägiges Reanimationstraining für die Bevölkerung statt. Hier konnten über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv das Reanimieren an Übungspuppen sowie die Handhabung mit einem AED erlernen.

Aus dieser Aktion ist eine nachhaltige Initiative entstanden: Für die Feuerwehren im Kreis Schleswig-Flensburg, aber perspektivisch auch darüber hinaus, führt die DRK Bereitschaft Schleswig seitdem regelmäßig Reanimationstrainings durch. Bislang wurden drei Feuerwehren in Basic Life Support (BLS) geschult; zwei weitere folgen in

den nächsten Wochen. Ziel ist es, Einsatzkräfte, die zum Beispiel häufig zu Türöffnungen alarmiert werden und somit ersteintreffend bei Reanimationen sein können, gezielt zu befähigen – und gleichzeitig als Multiplikatoren für das Thema Wiederbelebung in ihren Gemeinden zu gewinnen. Bald heißt es nicht nur #SchleswigSchockt sondern #SchleswigHolsteinSchockt!

Ergebnisse

- Über 3.000 erreichte Personen über Social Media
- Über 40 Teilnehmende bei öffentlichen Trainings
- 3 geschulte Feuerwehren im Kreis Schleswig-Flensburg (+2 in Planung)
- Nachhaltige regionale Zusammenarbeit zwischen DRK und Feuerwehren
- Aufbau einer aktiven Community für Reanimationswissen unter dem Hashtag #schleswigschockt

Bildmaterial

Social Media ▾

Instagram @drkbereitschaftschleswig

Woche der Wiederbelebung ▾

Die Videos und weitere Bilder sind bei Instagram zu finden

REA für die FF ▾

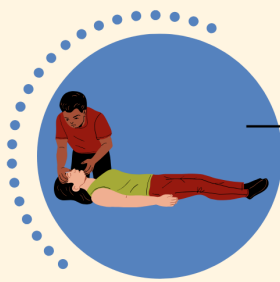
Die Woche der Wiederbelebung startet jetzt!



REANIMATION ist einfach

Du kannst Leben retten!

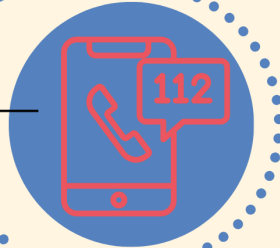
PRÜFEN



Keine Reaktion und keine normale Atmung?
Kopf überstrecken!

RUFEN

Notruf 112 wählen



DRÜCKEN



Fest und schnell 5-6 cm tief in der Mitte des Brustkorbs 100-120 x pro Minute drücken, bis Hilfe eintrifft.

*BEATMEN

2x beatmen dann sofort wieder 30x drücken



Diese Woche machen wir dich fit in der Wiederbelebung!

- mit täglichen Reels und Infoposts
- am So. den 28.09.2025 im
Stadtweg gegenüber vom
Rossmann kannst du mit uns üben,
Fragen und Sorgen mit uns teilen !







Woche der Wiederbelebung

Kostenlos, Unverbindlich, (Überlebens-)wichtig

[#SchleswigSchockt](#)

Im Rahmen der Woche der Wiederbelebung 2025 hat das Team REA der DRK Bereitschaft Schleswig die Aktion [#SchleswigSchockt](#) gestartet. Ziel: Mehr Bewusstsein und Mut zur Reanimation. Mit einer Videoreihe und Info-Posts auf Instagram erreichte die Initiative über 3.000 Menschen und motivierte viele zum Mitmachen. Bei zwei Aktionstagen konnten Interessierte das lebensrettende „Prüfen – Rufen – Drücken“ direkt üben und den AED kennenlernen. Aus der Kampagne ist ein dauerhaftes Ausbildungsprogramm für Feuerwehren entstanden – für noch mehr Ersthelfer in der Region. Bald heißt es nicht nur [#SchleswigSchockt](#), sondern [#SchleswigHolsteinSchockt!](#)

Disclaimer: Alle eingereichten Unterlagen dürfen für die öffentliche Abstimmung auf der GRC-Homepage präsentiert werden, es wird kein Copyright verletzt.

Team Rea

Helen Sewald, Carolin Pfunder, Samuel Junge, Fin Burmeister und Tamino Gunawan